

RUNDBLICK

OSTERN 2026



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
DÜSSELDORF
GERRESHEIM



TIERE

INHALT

Ostern 2026

- 3 Editorial
- 4 Bibel entdecken: Tiere in der Bibel
- 9 Gott gebietet uns, den Tieren beizustehen
- 10 Wie kam der Hase zum Osterfest?

Aus der Gemeinde

- 12 Bericht aus dem Presbyterium
- 13 Neues aus der Frauenhilfe
- 14 Erik endet nach 20 Jahren
- 15 Anmeldung für die Konfirmation im Mai 2027
- 16 Meine Gustav-Adolf-Kirche
- 17 Sing und schwing das Bein, lass die Sorgen Sorgen sein...

Wir machen das

- 18 Neues vom Ehrenamt – Spazierengehen und Wandern

Aus dem Café MITTENDRIN

- 20 Öffnungszeiten Café MITTENDRIN
- 21 Beetschwester trifft Nacktschnecke
- 22 Benjamin im Stroboskop
- 23 Men at work – Fotos der Arbeit
- 24 Die nächste Kunstmeile
Gerresheim kündigt sich an
- 25 Unterstützung im Abendteam
- 25 Tag der Spiele Fans

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

- 26 LeseLounge –
Bücher wecken Neugier

Aus den Kindertagesstätten

- 28 Unser Kita Jahr mit Jolinchen
dem Drachenkind

Aus der Kirchenmusik

- 29 Der magische Moment, in dem alles zusammenkommt
- 31 Neuer Projektchor –
NichtmehrdieJüngsten
- 31 Kirchenmusik in der
Gustav-Adolf-Kirche

Aus der Stiftung Gerresheim Gemeinsam

- 32 Gerresheim Gemeinsam
unterstützt Lesehund-Projekt

Termine

- 34 Termine Trödelmärkte 2026
- 35 Incompleti
- 36 Jürgen Becker kommt
- 36 Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar
- 37 Du bist kostbar –
Kirchentag 2027 in Düsseldorf
- 38 Spendenmöglichkeiten
- 39 Regelmäßige Angebote
- 42 Predigtplan
- 46 Adressen

© TITELBILD: VERKEHRSVEREIN PADERBORN

EDITORIAL

*Liebe Leserin,
lieber Leser!*

die Titelseite dieser Rundblick Ausgabe zeigt das berühmte Drei-Hasen-Motiv, denn unser Thema heißt diesmal Tiere.

In der Bibel spielen sie an vielen Stellen eine wichtige Rolle. Noah nahm von allen Tieren ein Paar mit auf seine Arche. Und zum Pessach-Fest ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem ein. In der Schöpfungsgeschichte verwendet Gott gleich zwei Tage auf das Erschaffen der Tiere: Am fünften Tag die Seetiere und Vögel und am sechsten Tag die Landtiere und die Menschen. Letztendlich ist der Mensch ja auch ein Landtier!

Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie und waltet über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die auf der Erde kriechen!

Das im Genesis-Text formulierte „Walten“ hat zu sehr extremen Beziehungen zwischen Menschen und Tieren geführt. Von großer Liebe, dem Tier als bestem Freund des Menschen, bis hin zur Massentierhaltung und Tierquälerei als anderem Extrem.

Wir widmen uns in dieser Ausgabe unseren Mitbewohnern dieser Erde auf vielschichtige Art und Weise. Dies soll Sie auch auf den Frühling und das kommende Osterfest einstimmen. Apropos Ostern: Wir klären auch, was es denn mit dem Osterhasen auf sich hat.

Viel Freude beim Lesen und frohe Ostern!



Ihr
Steffen Ostermeier
IHR STEFFEN OSTERMEIER

BIBEL ENT DECKEN



© GINGER, PIXELIO

TIERE IN DER BIBEL

Über das Zusammenleben von Mensch und Tier

Wir wissen es alle: Haustiere sind treue und aufmerksame Begleiter des Menschen. Sie können Stimmungen spüren, trösten, aufmuntern, Nachrichten überbringen, vor Gefahren warnen und vieles mehr. Mit Tieren aufzuwachsen, verändert Menschen. Sie werden sensibel für andere Lebewesen. Kinder lernen dann schon früh, Verantwortung für die Bedürfnisse anderer zu übernehmen.

Auch in der Bibel ist immer wieder von Tieren die Rede. Oft werden sie dort geehrt und mit besonderen Fähigkeiten geschildert. Manchmal kommt eine besondere Nähe zu den Menschen zum Ausdruck; mitunter spielen sie eine wichtige Rolle in Gottes Plan. Aber – welche Botschaft tragen diese Geschichten in sich?

Tiere in Gottes Schöpfungsplan

Die Bibel beginnt damit, dass Gott am fünften Tag die Tiere erschafft – und das in genau vier Gruppen: Wassertiere, Lufttiere, Landtiere und schließlich alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Alle gehören zu Gottes Idee eines harmonischen Zusammenlebens von Mensch und Tier. Und dies geschieht einen Tag, bevor er schließlich den Menschen erschafft! Mit dieser Chronologie kommt eine fast schon liebevolle Wertschätzung der Tierwelt zum Ausdruck!

In der zweiten Schöpfungsgeschichte bleibt besonders die Schlange in Erinnerung. Sie wird jedoch als durchtrieben und hinterhältig dargestellt, denn sie verführt Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis zu essen – der Grund, warum die beiden aus dem Paradies vertrieben werden. Die Schlange muss zur Strafe für diesen Verrat ein Leben lang auf dem Erdboden kriechen. Noch heute denken wir bei der Schlange an Zwiespältigkeit, weil ihre Zunge gespalten ist. Jesus wird später seinen Jüngern folgenden Rat erteilen: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ (Mt 10,16). Vielleicht können wir also doch noch etwas von den Schlangen lernen.



TAUBE © LOTTERLI, PIXELIO

Die Taube als Gottesbote und Symbol des Friedens

Eine Sintflut droht, und Noah soll von jeder Tierart ein Paar in seine Arche aufnehmen. Interessant ist hier die Taube, die zum Ende der Flut als Kundschafterin ausgesandt wird. Erst kehrt sie mit einem Olivenzweig im Schnabel zurück, dann gar nicht mehr. Sie weiß, wo wieder trockenes

Land zum Leben zu finden ist; die Sintflut ist vorbei. – Auch bei Jesu Taufe erscheint eine Taube, als Geist Gottes. Sie schwebt vom Himmel auf ihn herab. Auch in der Urkirche im 4. Jahrhundert wird der Heilige Geist durch eine Taube symbolisiert.

Das Pfingstfest erklärt die Taube schließlich zum Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch, aber auch zum Bild der Arglosigkeit und Reinheit; entsprechend der Botschaft Jesu: „Seid ohne Falsch, wie die Tauben“ (Mt 10,16).

Tauben sind sehr früh domestiziert worden, schon im 6. Jahrhundert vor Christus werden im Buch Jesaja Taubenbeschlüge erwähnt (Jesaja 60,8). Und in Salomos Hohelied der Liebe nennt der Bräutigam seine Braut gleich dreimal „meine Taube“ (Hld 6,9; 1,15). – Züchter von Brief- und Flugtauben können gewiss noch weitere Liebesbekundungen für diese Vögel nennen.

Gut gebrüllt, Löwe!

Was aber ist mit dem Löwen als biblischem Tier? In der Geschichte von Daniel bannt Gott die Gefährlichkeit der Löwen. Zur Erinnerung: Daniel lehnt es ab, dem König Darius zu huldigen. Er zieht es vor, Gott, den Schöpfer von Himmel und Erde anzubeten. Darum wird er den Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch das Schicksal will es anders: Die Löwen wollen nichts von ihm wissen, er wird geachtet, verschont und bewahrt. Diese Wundergeschichte hat dazu geführt, dass der Löwe als Wappentier des Stammes Juda ausgewählt wurde.

Andererseits ist der Löwe als gefährliches Tier bekannt. Vor allem der Prophet Amos warnt vor dem Strafgericht Gottes, denn: „Der Herr wird wie ein Löwe aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen“ (Amos 1,2). Und Amos wusste, wovon er sprach, denn als Hirte kannte er die Gefahr, die von Löwen ausgeht. – Noch heute ist ein Zoobesuch oftmals von der Hoffnung begleitet, einen Löwen brüllen zu sehen und nicht nur schlafend in der Sonne liegend.



SCHAF © ALEXANDER HAUKE, PIXELIO

Der Herr ist mein Hirte und wir seine Schafe

Neben Ziege und Hund gehört vor allem das Schaf zu den ältesten Nutztieren im biblischen Leben. Schafe liefern Wolle und Fleisch, Milch und Dung. Sie geben Nahrung und Kleidung und dienen als Handelsgut. Nicht zuletzt als Opfertier finden sie an vielen Stellen Erwähnung. In den biblischen Texten wird daraus eine Hilfe, den Tod Jesu zu verstehen. Jesus opfert sich und stirbt am Kreuz. Noch heute singen viele Gemeinden in ihrer

Abendmahlsliturgie die Zeile: „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd' der Welt, erbarm dich unser“. Zu den Schafen gehören jedoch auch die Hirten. Am bekanntesten in Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte“. Auch Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen“ (Joh 10,14). Er erzählt in einem Gleichnis von einem Hirten, der seine 99 Schafe zurücklässt, um das eine Verlorengegangene zu finden und zurückzuholen.

Esel sind klüger, als wir denken

Eines der wohl interessantesten Tiere in den biblischen Büchern ist der Esel. Der Prophet Bileam wird von König Balak aufgefordert, dem Volk Israel Unheil anzukündigen. Auf dem Weg dorthin bockt auf einmal seine Eselin und will nicht weitergehen. Bileam versucht sie mit einem Stock zum Weitergehen zu bewegen. Was er nicht sieht: Ein Engel hat sich mit einem Schwert in den Weg gestellt. Die Eselin hat ihn aber erblickt... Wer also ist hier der Dumme? Schon im 4. Jahrtausend vor Christus wurde der Esel im Niltal als Haustier genutzt, denn Esel sind vorsichtig, zuverlässig und belastbar.

Warum wohl stehen Ochs und Esel an der Krippe, in der der Gottessohn auf die Welt kam? Der Prophet Jesaja berichtet lange vor Jesu Geburt darüber: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn...“ (Jes 1,3). Und auch wenn Lukas und Matthäus nicht von einem Esel im Zusammenhang mit der Geburt Jesu berichten, ist es doch wahrscheinlich, dass die hochschwangere

Maria von einem Esel von Nazareth nach Bethlehem getragen wurde und die Familie später auf einem Esel nach Ägypten geflohen ist (Mat 2,13-15). Denn der Esel war das Reit- und Lasttier der gehobenen Mittelschicht, zu der Josef als Zimmermann gehörte. Und noch ein Esel ging in die Geschichte ein: Jesus zieht nach Jerusalem, nicht auf einem Pferd wie ein Feldherr (Mat 21,1-11), sondern auf dem Füllen einer Eselin. Damit erfüllt sich, was der Prophet Sacharja bereits angekündigt hatte: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel“ (Sach 9,9).

Der Fisch (ICHTYS) als Symbol des Christentums

Wassertiere sind bisher unerwähnt geblieben. Ohne einen Wal hätte Jona nicht überlebt. Er sollte den Einwohnern von Ninive Unheil predigen, da sie allesamt böse waren. Doch Jona flieht vor dieser Aufgabe und geht stattdessen auf ein Schiff. Mit der Mannschaft gibt es eine heftige Auseinandersetzung; Jona geht über Bord. Doch ein großer Wal rettet ihn und bringt ihn zurück an Land.

Jesus wächst am fischreichen See Genezareth auf, wo er schließlich seine ersten Jünger beruft und ihnen sagt: „Von nun an sollt ihr nicht mehr Fische fangen, sondern zu Menschenfischern werden“ (Mk 1,17). In der Zeit der ersten Christenverfolgungen wird die Symbolkraft des Fisches in ganz besonderer Weise umgesetzt: Das griechische Wort für Fisch heißt ICHTYS und die Anfangsbuchstaben stehen für den

Glaubenssatz: Iesous CHristos Theou Yuos Soter – Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter! Noch heute sieht man auf unseren Straßen Autos mit einem Fisch als Aufkleber am Heck, ein offenes Bekenntnis zum christlichen Glauben.



JONA UND DER WAL – CHARTRES, SAINT-AIGNAN

Welche Bedeutung haben alle diese Tiere in der Bibel?

Mir fällt auf: Die Tiere haben dort oftmals mehr Loyalität, mehr Gottesnähe, mehr Integrität, als so mancher Mensch. Will heißen: Mit Esel, Schaf, Löwe, Taube und Fisch wurde Gottes Wille auf besondere Weise erfüllt, genau wie durch Abraham, Mose, David oder Paulus.

Es ist eben nicht von ungefähr, dass wir noch heute ein ganz besonderes Verhältnis zu Tieren pflegen, und der eigene Hund Manchem näher ist als Kinder oder Eltern. Tiere gehören zu unserem Leben dazu. Und das ist gut so, denn Tiere haben uns mit Instinkt und Witterung vieles voraus. In Gottes Schöpfungsplan sind sie mit seiner Weisheit und Güte verbunden, genau wie wir und das hält uns auf wunderbare Weise zusammen.

PFARRER DR. RAINER WITHÖFT

GOTT GEBIETET UNS, DEN TIEREN BEIZUSTEHEN

Um das Jahr 1182 wurde in Assisi, nördlich von Rom, Franziskus de Bernardone als Sohn wohlhabender Tuchhändler geboren. Er lernte Lesen, Schreiben und Latein; Grundlage einer soliden kaufmännischen Ausbildung. Tatsächlich schlug er zunächst die für ihn vorgesehene Karriere ein, war erfolgreich und führte mit dem elterlichen Geld einen ausschweifenden Lebenswandel. Doch die Teilnahme an einem grausamen und zudem erfolglosen Kriegszug gegen die Nachbarstadt Perugia mit anschließender Gefangenschaft führte zu einer radikalen Umkehr. Er stellte seinen christlichen Glauben in den Mittelpunkt und begann als Einsiedler zu leben. Sein Vater protestierte und zog gegen ihn vor Gericht. In einem aufsehenerregenden Prozess sagte Franziskus sich öffentlich von ihm los und verzichtete auf sein Erbe.

Im Jahr 1209 gründete er mit einigen Gleichgesinnten eine klösterliche Gemeinschaft. Bis heute steht der Franziskanerorden nach seinem Vorbild für ein Leben in freiwilliger Armut, Einfachheit und geschwisterlicher Gemeinschaft. In der Nachfolge Christi predigen die Brüder das Evangelium, engagieren sich in der sozialen Arbeit, der Seelsorge und der Bewahrung der Schöpfung.

Franziskus aber gilt insbesondere als Schutzpatron der Tiere, denn er war sehr naturverbunden. Legenden berichten, dass er mit Vögeln sprach, vor Tieren predigte und sogar einmal einen Wolf

davon abhalten konnte, Menschen als Beute zu reißen. Seine bekanntesten Zitate:

„Meine Brüder Vögel, ihr müsst euren Schöpfer loben und ihn stets lieben.“

„Gott gebietet uns, den Tieren beizustehen, wenn sie unsere Hilfe benötigen. Jedes Lebewesen hat das Recht auf Schutz.“

„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir, also sind sie uns gleich gestellte Werke des Schöpfers – unsere Brüder.“

Mit dieser Haltung war Franz von Assisi seiner Zeit weit voraus. Menschen, die sich heute für die Ökologie engagieren, sehen in ihm den Idealtyp einer vorbildlichen Beziehung zwischen Mensch und Natur.

BARBARA SCHULZ



FRANZISKUS VON ASSISI © JORGE MADRID

WIE KAM DER HASE ZUM OSTERFEST?

Für das bunte Osterei ist die Herkunft klar. Schon seit dem 4. Jahrhundert gab es im Christentum in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag eine 40-tägige Fastenzeit. Fleisch und auch Eier waren tabu. Da die Hühner aber fortwährend legten, mussten ihre Eier lange gelagert werden und wurden dafür gekocht. Um ältere von frischeren Eiern zu unterscheiden, wurden sie unterschiedlich eingefärbt und zu Ostern – Halleluja – endlich genossen! Bereits im Altertum galt das Ei zudem als Symbol der Fruchtbarkeit und passte perfekt zum Frühling und Fest der Auferweckung Christi.

Aber der Hase?

Auch er ist ein sehr fruchtbares Tier. Eine Häsin bringt ab dem zeitigen Frühjahr 3 bis 4mal jährlich nach 42 Tagen Tragzeit bis zu 5 Junge zur Welt. Sie kann sogar Föten unterschiedlichen Alters tragen und so bereits nach 25 Tagen wieder werfen. Dazu verhilft ihr eine anatomische Besonderheit: Sie hat eine doppelte Gebärmutter (uterus duplex) und kann schon während der Tragzeit erneut durch den Rammler empfangen. Respekt!

In die christliche Mythologie ist der Hase möglicherweise durch einen Übersetzungsfehler geraten, der Kirchenvater Hieronymus bei der Übertragung der Bibel ins Lateinische unterlief. Er

übersetzte Sprüche 30,26: „Die Klipp-schliefer sind kein mächtiges Volk, und doch legen sie im Felsen ihre Wohnung an.“ Für das Hebräische „schafan“ (Klipp-schliefer) wählte er das Lateinische „lepusculus“ (Häschen). Seit der Spätantike wurde diese Stelle als Symbol für den schwachen Menschen (Hase) interpretiert, der seine Zuflucht im Felsen (Christus) sucht. So könnte der Hase in die christliche Bilderwelt gehoppelt sein.



DREI-HASEN-FENSTER PADERBORNER DOM
© WIKIMEDIA COMMONS

Einige historische Ostereier zeigen das berühmte Drei-Hasen-Bild: „Der Hase und der Löffel drei und doch hat jeder Hase zwei.“ Diese raffinierte künstlerische Darstellung wird als Symbol für die Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligem Geist verstanden. Ein Drei-Hasen-Fenster ist im Paderborner Dom zu bewundern.



ALBRECHT DÜRER FELDHASE, 1502

Der Hase als Eierlieferant? So wird er tatsächlich bereits im Jahre 1682 in einer Dissertation erwähnt. Der Arzt Johannes Richier promoviert mit seiner Arbeit „De ovis paschalibus – Von Oster-Eyern“ und erwähnt den Brauch, dass ein Osterhase die Eier lege und in Gärten und Büschen verstecke, wo sie unter Gelächter und zum Vergnügen der Erwachsenen von den Kindern eifrig gesucht würden. „...eine Fabel, die man Einfältigen und Kindern aufbindet.“ - In der Schokoladenindustrie hat der Osterhase dennoch mitsamt Eiern seit dem 19. Jahrhundert seinen Siegeszug angetreten.

BARBARA SCHULZ

BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM

Zweifacher Abschied

Zum Sommer verlassen uns beide Mitarbeiterinnen aus dem Gemeindebüro. Während Petra Riediger in den Ruhestand tritt, wechselt Ina Süverkrüp in das Jugendreferat des Kirchenkreises an der Kruppstraße. Das Presbyterium wird zeitnah für eine Nachbesetzung im Büro sorgen, damit die vielfältigen administrativen Aufgaben in der Gemeinde, vor allem aber auch die persönliche Ansprechbarkeit gewährleistet bleiben. Am Sonntag, den 31. Mai werden Petra Riediger und Ina Süverkrüp offiziell im Gottesdienst entpflichtet und die Gemeinde kann Abschied von ihnen nehmen.



EINGESPIELTES BÜRO-TEAM
INA SÜVERKRÜP UND PETRA RIEDIGER

Eine Gemeinde 2028

...war das Thema, zu dem sich das Presbyterium Anfang März zu einem Klausurtag zusammengefunden hat, um die sogenannten „Leuchtturmprojekte“ unserer Kirchengemeinde zu benennen und entsprechend stark zu machen. Im Herbst 2026 sind in der Kreissynode erste Beschlüsse zu erwarten, die die evangelischen Düsseldorfer Kirchengemeinden zu einer Verwaltungseinheit zusammenführen sollen.

Finanzen und Reparaturen

Weiterhin müssen die Finanzen im Blick behalten werden. Trotz umfangreicher Sparmaßnahmen wird es auch im laufenden Jahr voraussichtlich zu einem Haushaltsdefizit kommen, dem die Gemeinde durch die Entnahme von Rücklagen begegnen muss. Das dadurch weiter abschmelzende Polster macht es notwendig, dass die Gemeinde ihren Sparkurs auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen muss.

Zahlreiche bauliche Maßnahmen sind in diesem Jahr dringend: Allen voran müssen Feuchtigkeitsschäden in Kellern und Erdgeschossböden behoben werden. In diese Reparaturen müssen Gelder fließen, um größere Schäden abzuwenden und die Substanz der Gebäude zu sichern.

PFARRER DR. RAINER WITHÖFT
VORSITZENDER DES PRESBYTERIUMS

NEUES AUS DER FRAUENHILFE

Die Evangelische Frauenhilfe wurde 1899 unter der Schirmherrschaft von Kaiserin Auguste Viktoria gegründet, um Frauen die Möglichkeit zu geben sich kulturell zusammenzutun und in der Gesellschaft sozial zu engagieren.

Auch die Gruppe der Frauenhilfe in Gerresheim trifft sich alle vierzehn Tage zu Themennachmittagen, Vorträgen und zum geselligen Beisammensein. Mit einem neu zusammengesetzten Vorstand geht sie nun in die Zukunft. Am 15. Januar 2026 trat Gisela Horst nach jahrzehntelanger Arbeit im Vorstand aus ihrem Amt zurück. Bis 2008 war sie erste Vorsitzende, wurde damals von Angelika Bracken abgelöst und blieb als zweite im Vorstand. Angelika Bracken würdigte ihr langes Engagement und dankte ihr herzlich!

Der neu zusammengesetzte Vorstand:
Angelika Bracken 1. Vorsitzende
Marianne Schippan 2. Vorsitzende
Heidemarie Herzberg als Kassiererin
wurde einstimmig gewählt. Wahlleiter war Pfarrer Dr. Rainer Withöft.



DIE FRAUENHILFE IM JAHR 2019

ERIK ENDET NACH 20 JAHREN

Margarete Fengler gehört zu den vorausschauenden Personen. Als sie sechzigjährig im Jahr 2005 in den Ruhestand ging, waren ihre vier Kinder erwachsen. Also hatte sie Platz für ein neues „Kind“ namens EriK. Hinter diesen Buchstaben verbirgt sich „Essen reichen im Krankenhaus“. Dies war ein Ehrenamt, mit dem sie schwer Erkrankten Hilfe, Ruhe, Selbstständigkeit und Zeit schenken wollte. Also organisierte und schulte sie eine Gruppe engagierter Frauen und auch Männer, die regelmäßig im Gerresheimer Sana Klinikum auf drei Stationen half, den Patienten Frühstück und Mittagessen anzureichen. „Durch nonverbale Kommunikation haben wir große Nähe geschaffen“, sagt Margarete Fengler, „besonders wenn das Schlucken schwierig, essen und gleichzeitig reden gar nicht möglich ist.“

Jetzt läuft dieses Engagement nach zwanzig Jahren aus. Wegen veränderter, im Idealfall verbesserter Strukturen, ist die Nachfrage seitens des Krankenhauses gesunken.

Am 24. November des vergangenen Jahres wurde Margarete Fengler für ihr jahrzehntelanges soziales Engagement der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, das Verdienstkreuz am Bande, verliehen. Bereits 2015 zeichnete die Stadt Düsseldorf sie mit dem Martinstaler aus.

Doch was hatte sie ursprünglich bewogen, dieses besondere Angebot aufzubauen?



MARGARETE FENGLER MIT
OBERBÜRGERMEISTER STEPHAN KELLER

Dafür gibt Margarete Fengler Einblick in ihre Kindheit. Sie litt damals an einer äußerst schweren Wirbelsäulenerkrankung. Die konnte nur mit Glück und einem besonders spezialisierten Arzt behoben werden. Wegen dieser Erfahrungen begann sie ein Medizinstudium. Doch wenn der Mann des Lebens bereits mit seinem Studium fertig ist, sich der Kinderwunsch deutlich bemerkbar macht, dann handelt Frau pragmatisch, und so änderte sie ihre Berufung.

Von 1973 bis 1990 leitete sie die „Grafenberg-Gruppe Robinson für Geriatrie“ im LVR Klinikum an der

Bergischen Landstraße. Dort begegneten ihr Frauen, die sich im 14tägigen Rhythmus um Bewohner kümmerten. So wurde das erste Samenkorn für EriK gelegt. Später arbeitete Margarete Fengler im Sozialtherapeutischen Dienst der Diakonie. Ihre Stelle in der Senioreneinrichtung an der Manthenstraße führte dazu, dass sie wieder häufiger ins Klinikum ging, denn im Rahmen dieses Aufgabenbereichs besuchten sie und andere Mitarbeiterinnen kranke Menschen auf der Station. Dabei erkannte sie den Bedarf an zusätzlicher Patientensorge, für den EriK einen wichtigen Beitrag leisten konnte.

Nun ist auch dieses Kapitel aus dem engagierten Leben zwischen Gruppen wie „Mutter hat frei“, Altenclub und Sterbebegleitung abgeschlossen. Bleiben wir gespannt, wo Margarete Fengler wieder etwas in die Hand nimmt.

PAMELA BROSZAT

EHRENAMTSKOORDINATORIN

ANMELDUNG FÜR DIE KONFIRMATION IM MAI 2027

Zur Konfirmation im Mai 2027 lädt die Kirchengemeinde alle Jugendlichen ein, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. September 2013 geboren sind. Sie werden persönlich bis Ende Februar 2026 angeschrieben.

Familien, die noch keine persönliche Einladung erhalten haben, werden gebeten sich an das Gemeindebüro zu wenden.



PFARRTEAM CHRISTINA V. BENNIGSEN
UND RAINER WITHÖFT

Endlich erreichte das Redaktionsteam des
RUNDBLICK einmal ein Leserbrief – und dann
gleich mit einer Liebeserklärung...

MEINE GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Gustav-Adolf-Kirche, du bist keine Schönheit,
keine Basilika und kein Dom.

Du stehst in Gerresheim zwischen Blutskapelle
und Pillebach und nicht in Rom.

Du bist eine Schinkel-Kirche von der Stange,
du bist kein Jahrhundertbau.

Du wurdest in sieben Monaten erbaut,
du hast kein Gold und Edelsteine.

Du hast keinen Kirchenschatz, noch Gebeine,
dein Schatz sind wir, die Gemeinde.

Deine Ziegelsteine sind aus Dornaper Lehm gebrannt,
das macht dich so einmalig und charmant,
drum lieben wir dich sehr.

Dein Geläut klingt jetzt ganz anders, aber trotzdem mir vertraut.

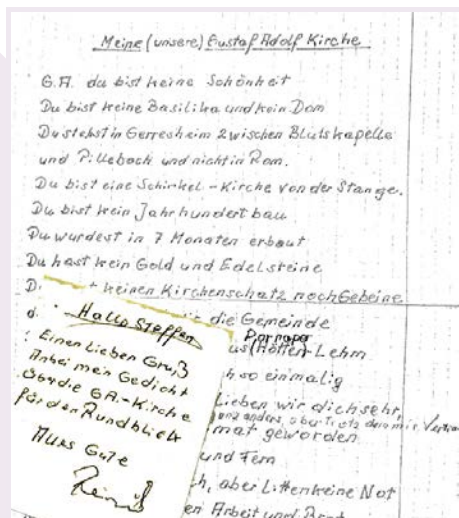
Du bist vielen zur Heimat geworden, die kamen von nah und fern.
Sie waren nicht reich, aber litten keine Not,
denn Heye gab ihnen Arbeit und Brot.

Hier bin ich aufgewachsen und konfirmiert und getraut worden
und als Lektor stand ich Jahrzehnte hinter und neben dem Altar.

Du wurdest mehrmals restauriert und umgebaut,
aber du bist und bleibst immer dieselbe
der Legende nach an diesem wunderschönen Ort.

Gustav-Adolf-Kirche wir lieben dich,
darauf hast du mein Wort.

REIMUND HELLER



SING UND SCHWING DAS BEIN, LASS DIE SORGEN SORGEN SEIN...

Vielleicht weckt die Überschrift bei einigen ja noch Erinnerungen an die 80er Jahre. Seinerzeit stimmte diese Liedzeile auf die Episoden der „Fraggles“ ein. Hier geht es allerdings dann doch nicht um verrückte Puppen aus Stoff, doch das Motto passt perfekt zur neuen Aktivität auf dem Kirchengelände. Pünktlich zum Jahresbeginn begrüßen wir die Mitgliederinnen und Mitglieder des „Tanzclub Düsseldorf e.V.“ Und man kann sie eigentlich auch kaum verpassen, denn der Verein hat den Gemeindesaal mittwochs bis freitags jeweils ab dem späten Nachmittag bis in die Abendstunden hinein angemietet.

Die neue Kooperation der Kirchengemeinde ist ein klassisches Win-Win-Konstrukt. So war der Tanzclub schon länger auf der Suche nach einer neuen Übungsstätte, die nicht nur ausreichend Platz für die verschiedenen Tanzgruppen, sondern auch Perspektiven für die Ausweitung der Vereinsangebote bietet. Der Gemeindesaal mit seinem für den Tanzsport idealen Bodenbelag passte da genau. Aber auch für die Kirchengemeinde bietet die Zusammenarbeit neues Potential. Und dabei geht es nicht nur um Mieteinnahmen. Vielmehr freut sie sich über eine weitere Belebung des Geländes mit Menschen, die bisher nicht oder nur selten zu Gast waren. Das Gemeindeleben wird mit ihnen noch vielfältiger und bunter.



Und so kommt es nicht ganz überraschend, wenn Michael Rau, Vorsitzender des Vereinsvorstandes, schon weitere Pläne schmiedet. „Mich würde interessieren, ob man auch mit musikalischer Begleitung der Orgel im Kirchraum gut tanzen kann...“, sagt er, während wir so durch den Park gehen. Nach kurzem Nachdenken fanden wir: Ja, das würde die Gemeinde wohl auch interessieren. Aber wie beim Tanzen selbst, so gilt auch hier: Ein Schritt nach dem anderen.

CHRISTIAN SCHRÖER

Wer nun neugierig geworden ist und selbst das Tanzbein schwingen möchte, kann gerne die Trainerinnen und Trainer des Tanzclubs ansprechen. Mittwochs bis freitags, jeweils 16:00 bis 22:00 Uhr, finden die Trainingsangebote statt. Weitere Informationen:

www.tanzclubduesseldorf.de

WIR MACHEN DAS

Pamela Broszat
Ehrenamtskoordinatorin
pamela.broszat@ekir.de
Tel. 580 30 131

NEUES VOM EHRENAMT

Spaziergehen und Wandern

„Nass geworden sind wir öfter“, lachen die Wanderführerinnen, „aber wir haben Spaß, wenn wir uns sehen“, ergänzt Gerlinde Manns. Sie ist eine der Frauen, die die monatlichen Seniorenwanderungen organisieren. Jeden dritten Donnerstag im Monat macht sich der fröhliche Trupp auf den Weg; meist zwischen acht und zehn Kilometer lang. Jetzt sitzt ein Teil der Gruppe in trauter Frühstücksrunde im Café MITTENDRIN. „Wisst ihr noch, wie wir bei strömenden Regen im Neandertal waren?“ fragt Müzeyyen Uçar. Natürlich haben alle diesen besonderen Vormittag auf dem Schirm, als sie nicht nur nass bis auf die Haut, sondern sogar nass bis auf die Knochen waren. Eine der Teilnehmerinnen hatte wegen ihres Geburtstags im Kofferraum lauter erfreulich-köstliche Sachen deponiert. Denn: Jeder Geburtstag wird gefeiert. „Wir singen dann immer und das Geburtstagskind gibt eine Runde aus“, erzählt Rosi Schneeberger.

Die Erinnerungen an besondere Touren reichen weit zurück. Bettina Jarjours,

damals Sozialpädagogin für die Seniorenarbeit, hat alle Touren sorgfältig abgeheftet. So erfahren wir, dass am 9. Oktober 1999 eine Gruppe von der Haltestelle Knuppertsbrück zum Erkrather Rosenhof wanderte. Die ehrenamtlichen Wanderführerinnen gehen vorher jede Strecke ab, prüfen dabei die Beschaffenheit der Wege und ob die Öffnungszeiten der angestrebten Gaststätte zur Einkehr passen.

Gleichzeitig gab es auch schon die bis heute bestehende Spaziergänger-Gruppe, inzwischen unter der Leitung von Ute Lorenz. Sie richtet sich an Männer und Frauen, die gerne eine Stunde entspannt unterwegs sein möchten.

Also: Falls Sie eine gut gelaunte Gruppe im Wildpark treffen, dann sind Sie der Wander- oder der Spaziergänger-Gruppe der Kirchengemeinde begegnet. Sie verstehen sich als offener Kreis und Neue sind herzlich willkommen.

PAMELA BROSZAT
EHRENAMTSKOORDINATORIN



Wanderteam

Alexa Goerres, Gerlinde Manns,
Rosi Schneeberger, Rosemarie Verheyen

Donnerstag 16. April 2026

Zur Düsselquelle

Treff 9:00 Uhr, Gerresheim S-Bahnhof

(Deutschlandticket oder

Ticket Preisstufe B)

Einkehr in Mettmann

Donnerstag 21. Mai 2026

Schloss Landsberg

Treff 9:00 Uhr, Hbf Reisezentrum

(Deutschlandticket oder Ticket B)

Einkehr in Kettwig



Spaziergänger Treff

Ute Lorenz

Donnerstag 30. April 2026

Spaziergang über den

Volmerswerther Deich

Treff 10:10 Uhr Bahnhaltestelle

Gerresheim Krankenhaus, Gleis 1



DIE WANDERGRUPPE

CAFÉ Termine

**Hardenbergstraße 1,
40625 Düsseldorf
(Ecke Heyestraße)**

Öffnungszeiten

Dienstag 9:00–11:00 Uhr „Brötchen und Beratung“
In dieser Zeit bieten wir eine Sozialberatung an
Dienstag 14:30–17:30 Uhr
jeden 2. Dienstag im Monat Waffel-Nachmittag
Mittwoch 14:30–17:30 Uhr
Donnerstag 9:00–12:00 Uhr und 14:30–17:30 Uhr
Freitag 14:30–17:30 Uhr

Abendöffnung von 19:00–21:30 Uhr
Monatlich am

1. Donnerstag Live-Jazz mit Session
2. Donnerstag Spielertreff
3. Donnerstag Kultur im Café

Nähere Informationen:

www.evangelisch-in-gerresheim.de
facebook.com/cafe.mittendrin.de
oder rufen Sie mich doch einfach an

Bettina Gehrke
Café-Koordinatorin
Tel. 580 30 116



BEETSCHWESTER TRIFFT NACKTSCHNECKE

Sie wollen in Ihrem Giersch-grünen Garten Akzente setzen? Durch Mutter-Ey-Tomaten? Oder vermehrungsfreudige Himbeeren? Sie haben ein angespanntes Verhältnis zur Nacktschneckenpopulation im Gemüsebeet? Oder es sind tatsächlich alle Saaten aufgegangen und Sie haben viel zu viele Jungpflanzen?

Dann kommen Sie im April zur Pflanzen- und Saatgut Tauschbörse ins Café MITTENDRIN. In Kooperation mit Gerresheim Nachhaltig, der AWISTA und dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN) werden an diesem Nachmittag alle Fragen rund ums Gärtnern, Insektenwiesen und Kompostieren beantwortet. Und falls Sie sich zur Beetschwester berufen fühlen: Informationen zum Urban Gardening Projekt der Kirchengemeinde erhalten Sie hier ebenfalls.

PAMELA BROSZAT

EHRENAMTSKOORDINATORIN

Pflanzen- und Saatgut Tauschbörse

Freitag 24. April 2026

15:00–17:00 Uhr

Café MITTENDRIN



BEETSCHWESTERN NACHWUCHS
WIRD ANGELERNT

BENJAMIN IM STROBOSKOP

„Wir brauchen weniger innovative Substantive, sondern mehr Substanztiefe.“

Die hohe Kunst Wörter zu Worten wandeln, ist das, was Bernhard Hoffmeister auszeichnet. Jetzt präsentiert der erfolgreiche Gegenwartsliterat und Poetry Slammer seinen Debut Roman „Benjamin im Stroboskop“. Das Buch erscheint passend zur Leipziger Buchmesse im März im Satyr Verlag. Vier Wochen später ist der Autor im MITTENDRIN. zu Gast.

In seinem aktuellen Werk erzählt der 37-jährige davon, wie jemand unter anderem an dem Philosophen Walter Benjamin scheitert. Für Hoffmeister, der in Hildesheim und Düsseldorf Kulturwissenschaften und Philosophie studierte, war Benjamin seit frühesten Studienzeiten ein leidenschaftliches Thema. „Diese Freude und Leidenschaft an ihm möchte ich über den Roman auch mit anderen teilen“, erklärt der Autor.

Übrigens: Hoffmeister ist in seinem Tun breit aufgestellt. Neben seinem Lehrauftrag an der Heinrich-Heine-Universität formuliert er Quizfragen für Sendungen wie „Gefragt – Gejagt“, organisiert literarische Großveranstaltungen und hat 2025 für den Gruppello Verlag das Stephen-King-Quiz erstellt.



BERNARD HOFMEISTER © LEV GONOPOLSKIY

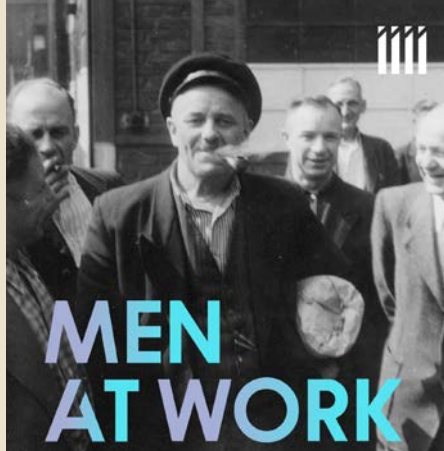
Lesung Bernhard Hoffmeister
Café MITTENDRIN
Donnerstag 16. April 2026
19:30 Uhr

MEN AT WORK – FOTOS DER ARBEIT

Industriefotografie besticht durch die Monumentalität der Industrieanlagen und die Monstrosität der Maschinen. Zugleich ist sie immer auch ein Blick auf die Arbeit von Männern und Frauen, die diese Maschinen bedienen und damit ihren Lebensunterhalt verdienen. Darauf will der Förderkreis Industriepfad Düsseldorf (FKI) den Fokus setzen. Dabei soll es kein romantisierender Rückblick auf frühere Arbeitsumstände sein.

Beim Betrachten wird offensichtlich, dass die Fotografie – die vermeintlich wahrhaftige Abbildung einer Situation – eben genau das nicht ist. Sie ist fast immer inszeniert; nur selten fängt ein Schnappschuss den Moment ungefiltert auf. Aber gerade in ihrer Inszenierung erzählen diese Fotos oft mehr, als der Fotograf oder der Auftraggeber im Sinn hatten. Wer steht im Vordergrund? Wer ist Mittelpunkt – Mensch oder Maschine?

Diese Ausstellung unternimmt den Versuch, in über 60 Fotografien Menschen bei der Fabrikarbeit in Düsseldorf zu zeigen und tut das unter verschiedenen Betrachtungsweisen. Sie fragt nach dem Einzelnen bei der Arbeit (Konzentration), fokussiert aber auch das gemeinsame Arbeiten (Kooperation), zeigt die Menschen klein in riesigen Hallen (Produktion), oft fast irrsinnig klein neben ihren Maschinen (Relation), manchmal auch kaum zu erkennen als kleines



Rädchen im Wirrwarr der Produktion (Maschinerie), aber auch den oft kleinen Moment der Ruhe (Regeneration). Bewusst wird auf eine Interpretation verzichtet.

Düsseldorfer Fotografien findet man natürlich im Stadtarchiv Düsseldorf. Aber es sind auch Bilder dabei, die man bisher selten oder noch nie gesehen hat: Fotos aus dem Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv in Köln, dem Konzernarchiv von Henkel und dem Zentralarchiv von Rheinmetall. Auch Privatpersonen haben in ihren Fotoalben geblättert und zur Entstehung dieser Ausstellung beigetragen.

Melanie Eigenrauch zeichnet für das Layout verantwortlich, Rüdiger Preiss für die Umsetzung. Der FKI dankt der Stadt Düsseldorf für die Förderung.

KLAUS SCHRÖDER

Men at work
Café MITTENDRIN

Dienstag 9. Juni – Freitag 31. Juli 2026
Vernissage: Donnerstag 18. Juni 2026
19:00 Uhr

DIE NÄCHSTE KUNSTMEILE GERRESHEIM KÜNDIGT SICH AN

Am Sonntag den 31. Mai 2026 öffnen Kunschtchaffende zum zwanzigsten Mal ihre Ateliers, Wohnungen oder Treppenhäuser, um der Öffentlichkeit ihre Arbeiten des vergangenen Jahres zu präsentieren. Das MITTENDRIN ist im Jubiläumsjahr wieder dabei und kann außerplanmäßig von 12:00 bis 18:00 Uhr besucht werden. Interessierte Gäste können sich nach dem Betrachten der Bilder bei Kaffee und Kuchen erholen.

Querbeet 5

Bereits nach Ostern werden meine Bilder unter dem Titel „Querbeet 5“ im Café hängen und wie gewohnt ein breites Spektrum unterschiedlicher Themen und Techniken zeigen. Jeden Dienstag während des Frühstückscafés und am Tag der Kunstmeile werde ich zudem vor Ort sein, um Fragen zu den Werken zu beantworten und mit Gästen ins Gespräch zu kommen.



HEIDI EVERS

Steinbildhauerei

Während der Kunstmeile stellt auch Benno Behn seine Skulpturen aus. In seiner Freizeit widmet er sich seit einigen Jahren der Steinbildhauerei. Sehen Sie selbst, welche wunderbaren Objekte dabei entstanden sind!

Wir freuen uns über zahlreiche Kunstinteressierte!

HEIDI EVERS



BENNO BEHN

UNTERSTÜTZUNG IM ABENDTEAM

Das Café MITTENDRIN sucht Unterstützung im Abendteam. Sie möchten sich gerne ehrenamtlich einsetzen, haben Interesse an Jazz, Gesellschaftsspielen, Kultur und stehen gern hinter der Theke? Dann wären Sie im Abendteam genau richtig. Ein bis zweimal im Monat donnerstags von 18:00 bis 22:00 Uhr und nach Absprache eventuell auch einmal

samstags werden weitere helfende Hände benötigt. Das Team freut sich über Verstärkung!

BETTINA GEHRKE
CAFÉKOORDINATORIN

Tel. 580 30 116
bettina.gehrke@ekir.de

TAG DER SPIELE FANS

Alle Fans von Brett- oder Kartenspielen sind eingeladen im Café in gemütlicher Runde neue Spiele kennenzulernen oder begeisterte Menschen für das eigene Lieblingsspiel zu kennenzulernen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Spielesamstag im MITTENDRIN
28. März 2026
11:00–16:00 Uhr



DAS TEAM DES SPIELETREFFS

LESELOUNGE – BÜCHER WECKEN NEUGIER

Freitagnachmittag in den Jugendräumen an der Heyestraße. In der ersten Etage hocken mehrere Mädchen und Jungen zusammen auf dem Sofa und den Sitzsäcken. Was sie gemeinsam machen? Lesen!

Seit Oktober 2024 besteht die LeseLounge, der Buchclub der Evangelischen Jugendarbeit.

Einmal wöchentlich freitags von 15:00 bis 17:00 Uhr trifft sich eine kleine, aber beständige Gruppe von fünf Jugendlichen im Heye95, um gemeinsam Bücher zu lesen und sich darüber auszutauschen. Es wird entweder ein neues Jugendbuch vorgestellt und dazu ein thematisch passendes Angebot durchgeführt oder wir erfinden gemeinsam unsere eigenen Geschichten.



SCHMÖKERN IN DER LESELOUNGE

Seit September 2025 haben wir außerdem eine Kooperation mit der Stadtteilbücherei Gerresheim aufgebaut. Einmal monatlich findet die LeseLounge dort statt. Auf diese Weise lernen die Jugendlichen die Bücherei und ihre Angebote besser kennen. Außerdem lädt der Termin dazu ein, sich dort Bücher auszuleihen, die die eigene Neugier geweckt haben. Durch die LeseLounge sind zwei weitere Angebotsreihen ins Leben gerufen worden.

Autorinnen und Autoren live

Seit 2025 gibt es die Lesungs-Reihe. Wir versuchen einmal jährlich eine Jugendbuchautorin / einen Jugendbuchautor für eine Lesung in unseren Räumen zu gewinnen. Letztes Jahr hatten wir in der ersten Lesung Christian Linker zu Besuch, der sein Buch „Influence“ vorgestellt hat.

Diesmal, am Freitag dem 17. April, kommt Carsten Henn mit seinem Jugendbuch „Die goldene Schreibmaschine“ vorbei.

An der Planung der Lesungen sind die Jugendlichen beteiligt, von der Auswahl der angefragten Autor*innen bis hin zur Erstellung der Werbeplakate – jeder Schritt wird von ihnen abgesegnet. Wir sind gespannt, wen wir zukünftig noch in unseren Räumlichkeiten begrüßen dürfen.

Lesenacht im Schlafsack

Die zweite Angebotsreihe ist die jährliche Lesenacht. Auch sie wurde 2025 erstmalig durchgeführt und soll aber zukünftig in jährlichem Rhythmus rotieren. Gestartet sind wir mit dem Thema „Mitternacht und Magie“, für das wir neunzehn Jugendliche gewinnen konnten. Nachmittags wurden verschiedene Bücher zum Thema Magie spielerisch vorgestellt, abends wurde dann viel nebeneinander in Schlafsäcken gelesen. Das Highlight dabei war ganz klar – eine Übernachtung im Jugendzentrum!

Am Freitag dem 10. Juli wird wieder eine solche Lesenacht stattfinden, diesmal unter dem Motto „Mitternacht und Mythologie“. Alle Bücher werden also einen Bezug zu verschiedensten Mythen haben, von der griechischen bis hin zur Maya-Kultur wird alles dabei sein.

Der Spaß und die eigenen Interessen stehen aber dabei nach wie vor im Fokus: idealerweise können wir dadurch weitere Jugendliche für neue Bücher und/oder Themen begeistern und sie auf diese Weise zusammenbringen.

MARINA SCHLEHECK

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT

UNSER KITA JAHR MIT JOLINCHEN DEM DRACHENKIND

...steht ganz im Zeichen von gesunder Ernährung, viel Bewegung und auch Entspannung im Kita Alltag. Mit Drachenkind Jolinchen, das in seiner liebevoll gestalteten Höhle lebt und den Kindern von seiner Welt berichtet, lernen die Kinder mit Spaß und Neugier, wie wichtig Obst, Gemüse und ausgewogene Mahlzeiten sind. („Fit und gesund in der Kita“, eine Aktion der AOK)



DRACHENKIND JOLINCHEN

Zum Karneval lud Jolinchen die Tiere ein. Mit viel Spaß, Liedern, und Spielen erlebten die Kinder ein fröhliches Miteinander. Es gab viele, die sich sehr gerne als Tier oder auch als Jolinchen verkleidet haben. Der Karnevalsgottesdienst mit Pfarrerin Christina von Bennigsen in der schönen Gustav-Adolf-Kirche stand ganz im Zeichen der Tiere und der Arche Noah. Bunt verkleidet feierten wir mit Eltern und Kindern einen fröhlichen Gottesdienst, sogar mit gereimter Predigt! Im Anschluss konnten wir den Rosenmontagszug auf der Heyestraße bestaunen und fröhlich weiterfeiern.

Gerade im Kita Alltag sind Tiere wertvolle Begleiter für das ganzheitliche Lernen. Sie haben eine große Bedeutung – emotional, sozial und pädagogisch. Tiere spenden Trost, geben Geborgenheit und stärken die Empathie der Kinder. Sie lernen Gefühle wahrzunehmen und Rücksicht zu nehmen. Tiere wecken Neugier und helfen dabei, ein Bewusstsein für Natur und Umwelt zu entwickeln. Jolinchen legt aktuell großen Wert auf

Bewegung als wichtigen Baustein der kindlichen Entwicklung. Durch zahlreiche Sportangebote werden Motorik, Koordination und Körpergefühl gefördert. Bewegung stärkt Gesundheit, Selbstvertrauen und sorgt bei Kindern und Eltern und uns Mitarbeitenden für Freude an gemeinsamer Aktivität.

Im dritten Schritt vertieft Jolinchen dann noch das große Thema Entspannung. Entspannung und Wohlbefinden spielen im Kita Alltag ebenfalls eine wichtige Rolle. Kinder erleben Lautstärke intensiv und sind oft schnell überreizt. Jolinchen lädt mit seinen Ideen, Geschichten und Übungen zu Ruhephasen ein, die dabei helfen, Reize zu verarbeiten, Stress abzubauen und neue Kraft zu schöpfen. Wir sind schon gespannt, was wir in der Kita noch weiter mit unserem Drachenkind erleben!

KERSTIN BALUNDA

LEITERIN DER KITA DREHERSTRASSE

DER MAGISCHE MOMENT, IN DEM ALLES ZUSAMMENKOMMT

Die Musicals, die die Kinder- und Jugendkantoreien aus Gerresheim und Unterrath unter der Leitung von Kantorin Christiane Sauer zweimal jährlich einstudieren – wie zuletzt im Februar „Randolfo und der eine Ton“ – sind fantastisch. So viel Herzblut eines Jeden! Das Publikum sieht die fantastische Bühne, wundervoll eingekleidete und geschminkte Darstellerinnen und Darsteller; es hört großartige Musik und erlebt eine grandiose Aufführung.

Doch all das bedarf im Vorfeld einer umfangreichen Vorbereitung und vieler helfender Hände. Nachdem Christiane das neue Stück ausgesucht hat, beginnen die Proben. Die Rollen werden vergeben und im Hintergrund laufen parallel schon

die Ideen für Bühnenbilder, Kostüme und Masken, immer in enger Abstimmung mit Bühnenbildnerin und Kostümbildnerin. Während die Kinder proben, packen die Eltern an: Es wird fleißig gemalt, gehämmert, zugeschnitten, genäht, geklebt, verziert – und alles muss rechtzeitig fertig werden. Denn Kostüme für Zeitreisende, Piraten, Götter des Olymp, Gruselwesen, Eulen, Hasen und Füchse müssen genäht und angepasst; Bäume, Bauernhöfe, Gespensterschlösser, Vogelnester bemalt und Requisiten erstellt werden. Und nicht zu vergessen: die Kinder werden teils gebracht und begleitet und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ohne das Engagement der Eltern ginge dies alles nicht!

RANDOLFO UND DER EINE TON



In kleinen Gruppen werden dann die Kinder in den Pavillon bestellt. Aufregung, Anspannung und Vorfreude sind spürbar. Es riecht nach Puder, Make-up und Haarspray. Die ersten werden geschminkt, frisiert und dürfen endlich in ihre Kostüme schlüpfen. Geduldig warten die Kleinen und Großen auf den ersten Blick in den Spiegel, wenn die Vorstellung ihrer eingeübten Rolle Realität wird. Der Moment, indem alles zusammenkommt, Maske, Kostüm und Bühnenbild ist für alle immer wieder magisch! Und dann die wunderbar singenden Kinder.



HIER WIRD EIN BAUM GESCHMINKT

Und die einzige ehrliche Antwort ist: „Weil es nichts Schöneres gibt, als zu sehen wie aus einer Idee eine Aufführung wird, in der jedes Kind gesehen wird und Applaus erhält.“

SABRINA HODEL



DIE MASKE MACHT DAS KOSTÜM PERFEKT

Das, was wir auf der Bühne begeistert bestaunen und uns das Herz auf gehen lässt, bedeutet monatelange Vorbereitung. Ich durfte all diese Phasen durch meine eigenen Kinder immer wieder begleiten und Teil des Ganzen sein. In der heißen Phase kurz vor den Auftritten werde ich oft gefragt: „Warum tust du dir das immer wieder an?“



ALLES PERFEKT FÜR DEN AUFTRITT

NEUER PROJEKTCHOR

NichtmehrdieJüngsten

Der ist bei Älteren gefragt und wurde nun in die Tat umgesetzt. Die erste Probe fand am 3. März statt. Wer hat Lust und Zeit sich dienstags für eine Stunde mit in die Reihen zu setzen und mitzusingen?

Vielleicht proben wir für einen Gottesdienst oder eine Matinee im Anschluss an einen Gottesdienst oder für das Sommerfest, oder oder oder... Erst einmal sich finden und zusammen singen, das ist zunächst das Ziel. Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung, singfreudige Menschen jeden Alters sind ist willkommen!

CHRISTIANE SAUER



**Projektchor
NichtmehrdieJüngsten**

Dienstag 11:30 Uhr

Pavillon an der

Gustav-Adolf-Kirche

Kantorin Christiane Sauer

Info: 0175 77 77 345

KIRCHENMUSIK IN DER GUSTAV-ADOLF-KIRCHE



KONTRASTE

Sonntag 22. März 2026

19:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche

Musikalische Exequien, Heinrich Schütz
Cello Barbara Zimmermann-Keßler
Kontrabass Jürgen Michel
Orgel Klaus Wallrath

A little Jazz Mass, Bob Chilcott
Piano Benjamin Schäfer
Bass Ralf Cetto
Drums Andy Gillmann
Evangelische Kantorei Gerresheim
Leitung Kantorin Evelin Affolderbach

Eintritt 15 €/ ermäßigt 12 €

Karten im Vorverkauf ab dem 9. März im
Gemeindebüro und an der Abendkasse



Mittsommernacht

Samstag 20. Juni 2026

19:30 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche

Musik und Kulinarisches. Ein Programm
mit der Evangelischen Kantorei und den
Earworms: eine junge Jazz-Combo mit
zwölfjährigen Musikern in der
Besetzung: Trompete, Altsaxophon,
Tenorsaxophon, Posaune, Klavier,
Schlagzeug, E-Bass und Dompteur.
Kostenbeitrag 5 €

GERRESHEIM GEMEINSAM UNTERSTÜTZT LESEHUND-PROJEKT

Vor einiger Zeit hat sich die Evangelische Stiftung Gerresheim Gemeinsam entschieden, das Lesehund-Projekt der Johanniter Hilfgemeinschaft Düsseldorf zu unterstützen. Seit dem letzten Sommer ist ein Lesehund an der Hanna-Zürndorfer-Schule im Einsatz. Wir möchten an dieser Stelle über den Fortgang dieser Aktivität informieren und gleichzeitig Menschen begeistern, die sich vielleicht vorstellen können daran mitzuwirken.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine tiergestützte Leseförderung von Grundschulkindern mit dem Ziel, Freude am Lesen zu wecken und Angst vor dem Vorlesen abzubauen. Hunde sind geduldige Zuhörer. Aus der Forschung wissen wir, dass Hunde bei schüchternen oder ängstlichen Kindern das Selbstwertgefühl stärken und den eher impulsiv-emotionalen Kindern helfen, ihre Impulse besser zu kontrollieren. Wenn ein Hund dem vorlesenden Kind „zuhört“, wird für das Kind die Umgebung unwichtig. Es konzentriert sich nur auf das Lesen und den Hund und entspannt sich. Der Lernprozess findet in einer solchen Atmosphäre spielerisch statt.

Einmal in der Woche kommt bei dem Projekt ein Lesehund-Team, bestehend aus Hund und Besitzer(in), in die Schule. Drei Kinder können dann nacheinander jeweils zwanzig Minuten dem Hund eine



Geschichte vorlesen, die auf ihre Lesefähigkeit zugeschnitten ist. Dabei findet die Interaktion zwischen dem Kind und dem Hund statt; der Besitzer ist nur begleitend tätig.

Die Lesehund-Teams werden von der Johanniter Hilfgemeinschaft Düsseldorf im Rahmen eines Ausbildungswochenendes auf diese Aufgabe vorbereitet. An mehreren Schulen in Düsseldorf und linksrheinisch sind die Lesehunde bereits im Einsatz. Sollten Sie sich vorstellen können, mit Ihrem Hund auch in dieser Weise regelmäßig aktiv zu sein, würden wir uns freuen, wenn Sie sich unter

jhg-duesseldorf@johanniter-lesehund.de melden. Es wird auch noch Verstärkung für die Hanna-Zürndorfer-Schule gesucht!

INÈS SEITZ

EVANGELISCHE STIFTUNG GERRESHEIM GEMEINSAM



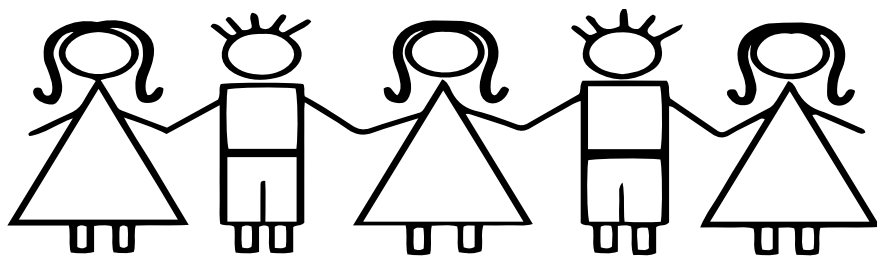
LESEHUND IM EINSATZ

Evangelische Stiftung Gerresheim Gemeinsam

IBAN: DE64 3005 0110 1007 4010 01

info@gerresheim-gemeinsam.de

www.gerresheim-gemeinsam.de



TERMINE TRÖDELMÄRKTE 2026

Das Café MITTENDRIN ist während der Trödelmärkte geöffnet.

Büchertrödel

Samstag, 21. März und 21. November
11:00–15:00 Uhr

Beim Büchertrödel im Café haben Sie die Möglichkeit die Bücher erst gemütlich durchzusehen und dann gegen eine Spende mitzunehmen.

Es werden ausschließlich Bücher aus dem Spendenfundus des Cafés vertrödel.

Feine Mädels –

Kleidermarkt von Frauen für Frauen

Verkauft werden Frauenkleidung und Accessoires.

Samstag, 21. März und 21. November
11:00–15:00 Uhr

Aufbau für Verkaufende ab 10:00 Uhr

Tischpreis drinnen (170 × 70 cm, wird bereitgestellt) und draußen (selbst mitzubringen) 10 € pro Tisch
Kleiderstange drinnen und draußen 5 €
(bei Bedarf mitzubringen)

Bei Interesse an einem Verkaufsstand und weiteren Infos senden Sie bitte eine E-Mail an: feine-maedels@web.de

Feine Minis – Der Trödelmarkt für alles rund ums Kind

Verkauft wird alles rund um Babys, Kids und Teens

Samstag, 30. Mai und 28. November
11:00–15:00 Uhr

Aufbau für Verkaufende ab 10:00 Uhr

Tischpreis drinnen 10 €/Tisch 170 × 70 cm
(wird bereitgestellt) und draußen 5 € /
Meter (selbst mitzubringen)
Kleiderstange drinnen und draußen 5 €
(bei Bedarf mitzubringen)

Bei Interesse an einem Verkaufstand und weiteren Informationen senden Sie bitte eine E-Mail an:

feine-minis-troedelmarkt@gmx.de

Helfende Hände für den Tischaufbau am Samstagmorgen werden gesucht.
Kontakt: Küster Andreas Schäfer
(siehe Adressenseite)

Theater

INCOMPLETI

präsentiert

Pension **Schöller**

Eine Komödie von Michael Assies
in einer Inszenierung des Theater Incompleti



www.hanselcartoons.de

Freitag	10. April	19:30 Uhr	Premiere
Sonntag	12. April	15:30 Uhr	2.Aufführung
Samstag	18. April	19:30 Uhr	3.Aufführung

Gemeindesaal an der Gustav-Adolf-Kirche, Hardenbergstraße 3,
Düsseldorf-Gerresheim

Der Eintritt ist frei

Einlass eine halbe Stunde vor Beginn

In der Pause gibt es Erfrischungen in der Theaterbar



Vi.S.d.P. Inge Müller, Tel. 28 38 79

JÜRGEN BECKER KOMMT

...in den Gemeindesaal an der Hardenbergstraße. Warum? Weil nur er in unvergleichlicher Art und Weise Geschichte scheibenweise zu Gehör bringen kann. Sein neues Kabarettprogramm verbindet Politik und Pointen auf gleichermaßen unterhaltsame, wie auch erkenntnisreiche Art und Weise.

Deine Disco – Geschichte in Scheiben

Freitag 26. Juni 2026

19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr

Gemeindesaal Hardenbergstr. 3

15 € im Vorverkauf, Abendkasse 17 €

Nähere Informationen:

www.evangelisch-in-gerresheim.de

EHRENAMTLICHE ARBEIT IST UNBEZAHLBAR

Kürzlich ergab eine Umfrage unter 2400 Menschen, dass 92% von ihnen ehrenamtliche Arbeit für wichtig hielten, aber nur 24% sich regelmäßig engagierten und 12% gelegentlich. Ehrenamtliches Engagement ist für Gemeinschaften unbezahlbar – auch für die Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim.

Am Sonntag dem 28. Juni 2026 nach dem

Gottesdienst um 10:30 Uhr soll allen

Ehrenamtlichen einmal offiziell gedankt

werden. „Lasst euch überraschen!“

Persönliche Einladungen werden auch per Post kommen.



EHRENAMTLERDANK 2023

DU BIST KOSTBAR – KIRCHENTAG 2027 IN DÜSSELDORF



OBERBÜRGERMEISTER UND PRÄSES LADEN EIN

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland: „Du bist kostbar ist eine richtig starke Lösung! So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott - und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich „jung und international“ mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen, ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen zu dieser wunderbaren Gelegenheit der Begegnung und des Austauschs.

Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen Armut und Reichtum und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentrale Thema sichtbar zu machen, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag.

Das Vorurteil, dass Protestant*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit „Rheinischem Konfetti“ abräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder eine Mitmachaktion beim Abend der Begegnung: Bewerbungen sind von Mai bis September über **www.kirchentag.de** möglich. Weitere Infos gibt es auch auf

www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

Kontakt: **kirchentag2027@ekir.de**

Trailer zum Kirchentag

Übrigens: Unter dem Link **url.ekir.de/5o3** ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glaubensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Als Kirchengemeinde sind wir auf Ihre vielfältige Unterstützung angewiesen. Wir nennen das auch Spenden. Diese können ganz unterschiedlich aussehen:

ZEIT

Einmalig, projektweise, regelmäßig, viel oder wenig... Unsere Mitarbeitenden in der Ehrenamts-Koordination freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen:

Bettina Gehrke (Kirchencafé MITTEN-DRIN) und Pamela Broszat (Ehrenamts-kordinatorin). Oder sprechen Sie direkt Mitarbeitende eines Arbeitsbereiches an. Alle Kontaktdaten finden Sie ab Seite 46.

FAHRRÄDER

Möchten Sie ein Fahrrad spenden? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 0162 42 66 283.

GELD

Geld-Spenden an die Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN DE87 3005 0110 1006 1172 77

BIC DUSSDEDDXXX

Falls gewünscht können Sie einen konkreten Spendenzweck angeben.

Bei Beträgen bis 300,- € genügt der Überweisungsträger mit Verwendungszweck „Spende“ als Zuwendungsnachweis.

Geld-Spenden an die Evangelische Stiftung Gerresheim Gemeinsam

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN DE64 3005 0110 1007 4010 01

BIC DUSSDEDDXXX

Kontaktdaten und Informationen finden Sie auf Seite 46.

Geld-Spenden an den Freundeskreis zur Förderung der Kirchenmusik

Evangelische Kantorei Gerresheim

c/o Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim

Heyestr. 95

40625 Düsseldorf

kirchenmusik-gerresheim@ekir.de

Kontoverbindung:

IBAN DE15 4306 0967 1346 5755 00

GLS Bank Bochum (BIC: GENODEM1GLS)

Für aktuelle Angebote/Veranstaltungen achten Sie bitte auf
Plakate, Flyer, Newsletter RUNDBLICK AKTUELL
und www.evangelisch-in-gerresheim.de

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – **im evangelischen Gemeindezentrum, Heyestr. 93–95/ Hardenbergstr. 1–3** statt. Abweichende Orte sind hinter den Angeboten vermerkt. Kurzfristige Änderungen können sich im Einzelfall ergeben.

Gottesdienste

siehe Seite 42–44

Kirchencafé MITTENDRIN

Öffnungszeiten siehe Seite 20

Einzel-Beratung zu Smartphone, Tablet und Co.

1. Dienstag im Monat
 2. + 4. Donnerstag im Monat
 3. Donnerstag im Monat nur für Apple-Geräte
14:30–17:30 Uhr bei Peter Hornig
- Anmeldung:
Tel. 580 30 144, evgtechnik@gmail.com

Zuhause bleibt die Küche kalt – Suppe am Mittag

1. Donnerstag im Monat 12:00–14:00 Uhr
- Anmeldung bitte bis eine Woche vorher
bei Bettina Gehrke, Tel. 580 30 116

Kultur im Café

3. Donnerstag im Monat
ab 19:00 Uhr im Café

RummiKub

Freitag ab 14:30 Uhr im Café

Bingo

3. Mittwoch im Monat
ab 15:30 Uhr im Café

Livemusik

1. Donnerstag im Monat
ab 19:00 Uhr im Café
Jazz Opener und Open Session

Spieletreff

2. Donnerstag im Monat
ab 19:00 Uhr im Café

Rätsel-Treff

Donnerstag 15:00-16:00 Uhr, 14-täglich
im Café

KIRCHENMUSIK

Proben im Pavillon neben der Gustav-
Adolf-Kirche außerhalb der Schulferien

Kantorei

Mittwoch 19:30–21:30 Uhr
Leitung Kantorin Evelin Affolderbach,
Tel. 02104 1757515

Projektchor NichtmehrdieJüngsten

Dienstag 11:30 Uhr
Leitung Kantorin Christiane Sauer
Tel. 0175 7777345

Posaunenchor

Freitag 19:00 Uhr
Leitung Jost Schmiedel, Tel. 29 45 93

Kinder- und Jugendchor,

siehe Seite 41

ERWACHSENE

Theatergruppe Incompleti

Proben Dienstag 19:00–22:00 Uhr
von Oktober–April
Teilnahme nach Rücksprache mit
Inge Müller, Tel. 28 38 79

Bastelwerkstatt

Donnerstag 16:30–17:30 Uhr, 14-täglich
außerhalb der Schulferien
Leitung Angelika Bracken, Tel. 92 41 11 74

Frauenhilfe

Donnerstag 14:30–16:30 Uhr, 14-täglich
außerhalb der Schulferien
Leitung Angelika Bracken, Tel. 92 41 11 74

Spazierengehen

letzter Donnerstag im Monat
Leitung Ute Lorenz

Wandern

3. Donnerstag im Monat
Information:
Pamela Broszat, Tel. 580 30 131

Gymnastik 50 plus

Mittwoch
Gruppe 1 13:45–14:30 Uhr
Gruppe 2 14:45–15:30 Uhr
Leitung Gudrun Krause,
Information: Inge Müller Tel. 28 38 79
Aufnahme zurzeit nur auf Warteliste

Internationale Mitmachtänze

2. Donnerstag im Monat 10:00–11:30 Uhr
Leitung Martina Krannich, Information:
Pamela Broszat, Tel. 580 30 131

Bewegung nach Musik im Sitzen und mit dem Rollator

1. Donnerstag im Monat 10:30–12:00 Uhr
Leitung Beate Hluchnik,
Information:
Pamela Broszat, Tel. 580 30 131

Frauengesprächskreis

„Dienstagsfrauen MITTENDRIN“

letzter Dienstag im Monat 18:00–20:00 Uhr
im Besprechungsraum hinter dem Café.
Leitung Helga Wehrmann, Tel. 29 91 96

Ökumenisches Trostcafé

Letzter Sonntag im Monat 15:00–17:00 Uhr,
Anmeldung nicht erforderlich
Leitung Inge Müller, Tel. 29 70 59

Spiritueeller Frauenkreis

Regelmäßige Treffen
Leitung Angelika Löchte
Information: Herzklangloechte@web.de

Bibel im Gespräch: Hauskreis

2. + 4. Montag im Monat 15:30–17:00 Uhr
Information:
Erika Blank, Tel. 29 78 63
Elisabeth Ochs, Tel. 28 43 65

Offene Kirche

Schauen und Innehalten
Donnerstags von 14:00–17:00 Uhr

KINDER UND JUGEND

Offene Kinder- und Jugendarbeit am
Apostelplatz 2 und an der Heyestraße 95

Angebote für Kinder und Jugendliche ab 6 und ab 12 Jahren

montags–samstags

Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte
dem Flyer der Offenen Tür

Kinder- und Jugendchor:

Proben im Pavillon

Kinderchor 1, bis 5 Jahre

Dienstag 15:15–15:45 Uhr

Kinderchor 2, 5 bis 9 Jahre

Dienstag 15:45–16:45 Uhr

Jugendchor, 10 bis 20 Jahre

Montag 17:30–19:00 Uhr

Leitung Kantorin Christiane Sauer

Tel. 0175 7777345

FAMILIEN

Die Angebote der Familienzentren der
evangelischen Kindertagesstätten der
Diakonie Düsseldorf finden Sie in deren
Veröffentlichungen
oder auf www.diakonie-duesseldorf.de

DIAKONIE

Dienstags-Café im MITTENDRIN

Brötchen und Beratung

Dienstag 9:00–11:00 Uhr

Dietlind Sarge

Tel. 0173 62 70 361

Tafel Gerresheim

Dreherstr. 202

Donnerstag 13:00–15:00 Uhr

Ezgi Tali-Özer

Tel. 27 59 07

Arbeitskreis Flucht und Asyl

Mittwoch 15:00–16:30 Uhr,

alle 2 Monate

Interessierte bitte melden bei

Marie Radtke

Tel. 0152 28 41 15 16

GOTTESDIENSTE 29. MÄRZ BIS 30. AUGUST 2026

29.03.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer i.R. Opitz in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

01.04.2026 | Andacht bei Heye

- » Gottesdienst, Pfarrer Dr. Withöft im Ferdinand-Heye-Haus, 11:00 Uhr

02.04.2026 | Gründonnerstag

- » Gottesdienst „Nacht der verlöschenden Lichter“, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 20:00 Uhr

03.04.2026 | Karfreitag

- » Liturgische Feier, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

04.04.2026 | Karsamstag

- » Osternacht mit Taufmöglichkeit, Pfarrerin von Bennigsen-Mackiewicz in der Gustav-Adolf-Kirche, 21:00 Uhr

05.04.2026 | Ostersonntag

- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

06.04.2026 | Ostermontag

- » Kirche Kunterbunt, Pfarrerin von Bennigsen-Mackiewicz + Team in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

12.04.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

19.04.2026 | Abendlicht

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 18:00 Uhr

26.04.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

29.04.2026 | Andacht bei Heye

- » Gottesdienst, Pfarrer Dr. Withöft im Ferdinand-Heye-Haus, 11:00 Uhr

09.05.2026 | Samstag

- » Konfirmation Dienstagsgruppe, Pfarrerin von Bennigsen Mackiewicz / Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 12:00 Uhr
- » Konfirmation Dienstagsgruppe, Pfarrerin von Bennigsen Mackiewicz / Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 14:00 Uhr

10.05.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Konfirmation Freitagsgruppe, Pfarrerin von Bennigsen Mackiewicz / Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:00 Uhr
- » Konfirmation Freitagsgruppe, Pfarrerin von Bennigsen Mackiewicz / Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 12:00 Uhr

14.05.2026 | Christi Himmelfahrt

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

17.05.2026 | Abendlicht

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 18:00 Uhr

24.05.2026 | Pfingstsonntag

- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i.R. Opitz in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

25.05.2026 | Pfingstmontag

- » Ökumenischer Open Air Gottesdienst, Monsignore Pfarrer Boss / Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 15:00 Uhr

31.05.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst mit Verabschiedung der Gemeindebüromitarbeiterinnen Petra Riediger und Ina Süverkrüp, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

07.06.2026 | Familienkirche

- » Kirche Kunterbunt, Pfarrerin von Bennigsen-Mackiewicz + Team in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

10.06.2026 | Andacht bei Heye

- » Gottesdienst, Dr. Withöft im Ferdinand-Heye-Haus, 11:00 Uhr

14.06.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrerin Blatt in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

21.06.2026 | Abendlicht

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 18:00 Uhr

28.06.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

05.07.2026 | Familienkirche

- » Kirche Kunterbunt (Thema und Ort werden noch bekannt gegeben), Pfarrerin von Bennigsen-Mackiewicz + Team, 10:30 Uhr

10.07.2026 | Freitag

- » Gregorianische Vesper & Komplet in Kooperation mit der Michaelsbruderschaft, in der Gustav-Adolf-Kirche, 19:00 Uhr

12.07.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Familiengottesdienst zum Auftakt des Sommerfestes, Pfarrerin von Bennigsen-Mackiewicz in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

19.07.2026 | Abendlicht

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 18:00 Uhr

26.07.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

29.07.2026 | Andacht bei Heye

- » Gottesdienst, Pfarrer Dr. Withöft im Ferdinand-Heye-Haus, 11:00 Uhr

02.08.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrerin Blatt in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

09.08.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Scheven in der Kirche im LVR Klinikum, 10:00 Uhr
- » Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfarrerin i. R. Nieland-Schüller in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

16.08.2026 | Abendlicht

- » Gottesdienst, Pfarrerin Dr. Oehlmann in der Gustav-Adolf-Kirche, 18:00 Uhr

23.08.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i.R. Opitz in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

30.08.2026 | Sonntagmorgen

- » Gottesdienst, Pfarrer Dr. Withöft in der Gustav-Adolf-Kirche, 10:30 Uhr

**Der nächste Redaktionsschluss
ist am 5. Juni 2026, 10:00 Uhr
rundblick-gerresheim@ekir.de**

ADRESSE**E-MAIL****TELEFON****Gemeindebüro**

Petra Riediger
Heyestr. 95
40625 Düsseldorf
Kontaktzeiten

duesseldorf-gerresheim@ekir.de

Do. 14:00–16:00 Uhr +
Fr. 8:00–10:00 Uhr

Tel. 580 30 111
Fax 580 30 148

Vermietungen

Natalie Bernei

vermietungen-gerresheim@ekir.de

Pfarrer

Pfarrer Dr. Rainer Withöft
Büro: Heyestr. 95

rainer.withoeft@ekir.de

580 30 117
0162 42 66 293

PfarrerIn Christina
von Bennigsen-Mackiewicz
Büro: Heyestr. 95

christina.von_bennigsen-mackiewicz@
ekir.de

0175 85 15 169

PfarrerIn Dr. Karin Oehlmann
Büro: Heyestr. 95

karin.oehlmann@ekir.de

0170 76 89 728

Kirchenmusik

Kantorei

Evelin Affolderbach
evelin.affolderbach@ekir.de

02104 1757515

Kinder- und Jugendchor

Christiane Sauer
christiane.sauer@ekir.de

0175 7777 345

Posaunenchor

Jost Schmiedel

29 45 93

Café MITTENDRIN

Bettina Gehrke

bettina.gehrke@ekir.de

580 30 116
0162 42 66 283

Ehrenamtskoordinatorin

Pamela Broszat

pamela.broszat@ekir.de

580 30 131

Sozialberatung

Dietlind Sarge

dietlind.sarge@diakonie-duesseldorf.de

0173 62 70 361

Lebensmittelausgabe Gerresheim der Tafel

Stephanie Schulze

stephanie.schulze@caritas-duesseldorf.de

0171 91 50 227

Küster

Andreas Schäfer

580 30 169

Alzheimer Gesellschaft

Hardenbergstr. 3

alzheimer-duesseldorf@t-online.de

28 01 759

ADRESSE	E-MAIL	TELEFON
Kinder- und Jugendarbeit "Apostel 2" Apostelplatz 2 "Heye 95" Heyestraße 95	evangelische-jugendarbeit-gerresheim@ekir.de	28 89 99
	hausaufgabenhilfe-gerresheim@ekir.de	
	aufsuchende-arbeit-gerresheim@ekir.de	
Evangelisches Familienzentrum NRW der Diakonie Düsseldorf		
Vereinsstr. 10, Mara Bohn	kita.vereinsstrasse@diakonie-duesseldorf.de	29 23 00
Evangelisches Familienzentrum der Diakonie Düsseldorf		
Apostelplatz 1, Sonja Sorg	kita.apostelplatz@diakonie-duesseldorf.de	27 405 710
Dreherstr. 210c – 212, Kerstin Balunda	kita.dreherstrasse@diakonie-duesseldorf.de	23 45 25
	www.kita-navigator.duesseldorf.de	58 31 63 35
Evangelische Stiftung Gerresheim Gemeinsam		
Heyestr. 95	info@gerresheim-gemeinsam.de	580 30 177
	www.gerresheim-gemeinsam.de	
Kultur-Netzwerk Gerresheim		
Am Wallgraben 34	Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr u.n. Vereinbarung	29 65 28
Netzwerk Gerresheim		
Am Wallgraben 34–38	Mo.–Fr. 10:00–12:00 Uhr	28 33 77
„zentrum plus“		
Am Wallgraben 34	Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr u.n. Vereinbarung	29 65 28
Ferdinand-Heye-Haus		
Apostelplatz 1		27 405 500
Häusliche Krankenpflege der Diakonie		
Diakonieruf		73 53-370
Platz der Diakonie 3		73 53-342
Evangelische Seelsorge in der Rheinischen Landesklinik		
Pfarrer Claus Scheven		922-2900
Evangelische Beratungsstelle f. Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen		
Platz der Diakonie 2a		91 31 88 40
Ökumenische Hospizgruppe Gerresheim e. V.		
Hospizbüro: Neusser Tor 17a		29 70 59
Am Wallgraben 34	Offene Sprechstunde Am Wallgraben 34:	
(im Bürgerhaus neben Zentrum plus)	Mi. 9:30–12:30 Uhr	
	www.hospiz-gerresheim.de	
	hospizgr-gerresheim@gmx.de	

SO FINDEN SIE UNSERE KIRCHE UND GOTTESDIENST-ORTE

Gustav-Adolf-Kirche, Heyestraße 93
Gemeindehaus, Hardenbergstraße 3
Ferdinand-Heye-Haus, Apostelplatz 1
Kirche LVR Klinikum, Bergische Landstraße 2

IMPRESSUM

Der RUNDBLICK wird herausgegeben vom
Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde
Düsseldorf-Gerresheim.

Redaktion

Pamela Broszat, Julia Jonas, Steffen Ostermeier,
Barbara Schulz, Pfr. Dr. Rainer Withöft.
Kontakt: Gemeindebüro, Tel. (0211) 580 30 111
rundblick-gerresheim@ekir.de

Design und Satz

Marie Fuchs

Druck

Druckstudio GmbH, Düsseldorf



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC®



klimaneutral
natureOffice.com |
gedruckt

www.evangelisch-in-gerresheim.de
www.facebook.com/evkdg